

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951**

162 (14.7.1951) Der Sonntag

# Der Sonntag

## Romanze eines Sommerabends / Von Josef Werthaler

Die Laube war ganz von wilder Rosen überschattet, wie ein Baum in voller Blüt stand sie in der Ecke des Gartens. Drinnen saßen zwei Männer an dem weißen runden Tisch. Sie waren im Alter nicht sehr voneinander verschieden, jeder aber über fünfzig. Zwei alte Knaben, wie sie sich selber nannten, die das Erinnern gelernt hatten.

Die Bowle stand auf dem Tisch, und die Gläser waren gefüllt, aber keiner trank; wie auf eine heimliche Verabredung hin schwiegen sie.

Vom Hause her kam Mädchengesang. Anne sang, die Tochter des Hauses. Die Freunde tranken nicht und rührten sich nicht, sie tauchten wohl, bis es still wurde drüben im Hause. Dann stießen sie auf das Wohl der Jugend an. Sie hatten gehofft, Anne leiste ihnen heute Gesellschaft, doch die Jugend saß nun einmal nicht gerne bei alten Knaben; der Hausherr gab es lächelnd zu.

Sie dachten an ihre eigene Jugend... Der Freund sagte: „Sie ist ganz die Mutter“, denn er hatte sie gut gekannt, und er dachte dabei an eine weit zurückliegende Sommernacht voll funkelnder Sterne. Weiß war ihr Kleid gewesen, hauchdünn aus weißem Tüll; es hatte beim Tanze geweht. Die Saaltüren waren weit geöffnet, in den Garten hinaus, wo wie heute der Duft zarter Blüten in der Luft hing.

Beide sahen sie hinaus durch das Rosengebüsch der Laube zu den Lilien, als sähen sie ein weißes Kleid im Garten schimmern. Beide dachten sie nun an jene Sommernacht, wo Marie, Annes Mutter, durch den Garten

ich nochmals heiraten sollen, vielleicht Annes wegen. Aber immerhin — hatte Marie ihm nicht einmal anvertraut, sie habe ihn geheiratet und einen andern gemeint? Sie hatte dazu gelacht und gemeint, wie dumm und jung sie gewesen sei, zu glauben, er sei nicht der rechte, nur weil er nicht ihrem Jugendideal entsprochen habe... Und wie war alles anders geworden in ihrer Ehe, sie waren glücklich gewesen...

Und laut sagte er: „Warum ich nicht mehr geheiratet habe, fragst du. Ja, siehst du, kannst du dir nicht denken, daß man manchmal geheiratet wird von einer Frau, weil sie einen andern meint... und das geht nicht immer gut, nicht immer so gut, wie es bei uns gegangen ist... Nun aber du — warum hast du überhaupt nicht geheiratet? Du sollst mir nicht die Antwort schuldig bleiben.“

„Ich?“ sagte der Freund im selben Tonfall wie vorhin und hob langsam sein Glas.

„Laß uns trinken auf Marie!“ Sie ließen die Gläser aneinanderklingen und leerten sie bis zur Neige.

Und der Freund summete ein Lied vor sich hin, das sie in ihrer Jugend viel gesungen hatten, damals, als sie Marie kennengelernt hatten.

„Ja“, drängte der Hausherr erneut, „nun aber sag, warum hast du nicht geheiratet? Erzähl deine Geschichte!“

„Meine Geschichte?“ meinte er... „da ist nicht viel zu erzählen.“ Er bob das Glas und trank. „Da ist wirklich nicht viel zu erzählen... Aber wenn du sie hören willst. Sie ist kurz, und du hast sie bereits erzählt: Ich bin der andere, den Marie meinte damals... der andere, der sich nicht entschließen konnte...“

Schweigend saßen sich die Freunde wieder gegenüber, im Dunkeln. Es kam wie ein Schein zu ihnen herein, und ein jeder sah in diesem Schein des andern Gesicht, und sie wandten es nicht ab voneinander.

Eine Frau müßte da sein... aber war sie nicht dort, die Frau, über die Lilien gebeugt und wie beglückt von der schweisenden Eintracht der Männer?

## Vom tierischen Ernst und von der Gabe des Lachens

Das Leben ist ernst. Dem wird niemand widersprechen. Das Leben ist kein immerwährender Tanzboden für uns. Die täglichen Sorgen gehen uns keinen Augenblick von der Seite. Wenn es trotzdem jemanden geben sollte, der es fertig bringt, bei dem täglichen Druck, der ihm den Kopf nach unten preßt, etwas um sich zu schauen, der wird niedergedrückt von dem „Ernst“ der großen Lage. Wahrhaftig ein „tierischer“ Ernst erfüllt die Welt! Sollte etwa der Ausdruck „tierisch“ nicht schon besagen, daß dieser Ernst des Menschen unwürdig ist, ein falscher Ernst ist?

Der große deutsche Romanschreiber Wilhelm Raabe erzählt in einem seiner Bücher von einem Pfarrer, der jedes Jahr einmal mit seinem Organisten auf Fahrt ging. Sie wanderten dann weit weg von den Menschen in einen tiefen Wald, und dort — auf einer einsamen Lichtung veranstalteten sie miteinander eine schauerliche Katzenmusik. Diese „Musik“ war ein befreiendes Gelächter über die ganze, sich so ernst gebärdende Welt und ihre Anmaßung. Danach kehrten sie wieder still zurück und gingen ihren Aufgaben in dieser ersten Welt nach. Wir haben es alle so sehr nötig, daß wir es uns einmal selber sagen und es durch ein befreiendes, meinestwegen auch spitzbübisches Lachen unter „Katzenmusik“ der Welt und dem ganzen Leben zeigen: Wir wissen ja, daß die ganze Wichtigkeit nicht bis in die Unendlichkeit verlängert ist. Jawohl, dieser Humor gehört auch zu einem Christenmenschen. Humor haben, heißt Abstand haben von dem „tierischen Ernst“ des Lebens, der uns vor seinen Wagen spannen will. Eine Frage am Rande: Wo steht eigentlich geschrieben, daß in einer Kirche, in einem Gotteshaus, während einer Predigt nicht gelacht werden darf?

Mit Leichenbittermeine herumlaufen, das können wir doch draußen auch. Wir wissen aber doch um die Vorläufigkeit dieses ganzen Ernstes des Lebens und auch um die gute Botschaft von der Befreiung aus dem Elend: ... dann wird unser Mund voll Lachens sein... Sollte da aus der Vorfreude heraus nicht schon ein Lachen möglich sein? Ich warte noch darauf, daß ein Prediger es einmal fertig bringt, seiner Gemeinde die Gewißheit der inneren Unabhängigkeit so klar zu machen, daß ein herzhaftes, befreiendes Lachen durch das Gotteshaus ginge. Das wäre ein Zeichen der Weltüberlegenheit. Das wäre wie ein Sonnenstrahl über ein dunkles Tal. „Wir sind nicht wie die, die keine Hoffnung haben.“ „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“

Ein großer Weiser des Altertums, Heraklit der „Dunkle“, erzählt uns eine reizende Geschichte, die dieses weltüberlegene Lachen in sich trägt: Der greise, erblindete Homer sitzt vor der Tür seines Hauses und hört die Fischerjungen vom Strand zurückkehren. Auf seine Frage, was sie gefangen hätten, antworten sie ihm: „Was wir gefangen haben, das bringen wir nicht mit, was wir aber nicht gefangen haben, das bringen wir mit.“ Diese munteren Knaben meinten... ihre Lüuze. Hinter dieser Antwort, die der weltüberlegene Denker in seinem Humor den Lausungen in den Mund gelegt hat, steht eine tiefe Erkenntnis: Was wir fangen, was wir schaffen, was wir aufweisen können, unsere Erfolge — nichts können wir davon „mitbringen“. „Es ist doch unser Tun umsonst, auch in dem besten Leben...“ Was wir aber nicht fangen, unsere Niederlagen, unsere Verzweiflung, unsere Angst, unsere Schuld — die bringen wir vor SEINEN Thron mit. ER aber löscht sie aus und wendet sie um. Sollte nicht unser Mund voll Lachens sein?

Schade, daß die Maler Christus immer nur mit ernsten Zügen dargestellt haben. Ich bin überzeugt davon, daß der Sohn Gottes als Mensch auch viel Humor besessen hat und daß in seinem Jüngerkreis das „Lachen keine Seltenheit war.“

Das Sprichwort, daß man am Lachen den Narren erkenne, hat sicher der „Fürst dieser Welt“ erfunden, der die Menschen durch seine Anmaßung und seinen Ernst gefangen halten will.

Eher kann man wohl sagen, daß man am „Nicht-Lachen-Können“ den armen Tropf erkennt, der sich von den dämonischen Mächten gefangen nehmen läßt. Richtiger muß es heißen, daß man am Lachen den Weisen — oder noch richtiger: Daß man am rechten, freien Lachen und rechten Humor die innere Freiheit eines Christenmenschen erkennen kann.

Baudis, P.

## Gute Lehren, schlechte Beispiele

— Aphorismen von Larochefoucauld —

Man bedarf weit größerer Tugenden, das Glück zu ertragen als das Unglück.

Was wir Böses tun, zieht uns nicht so viel Verfolgung und Haß zu wie unsere Vorzüge.

Nichts sollte unsere Selbstzufriedenheit so sehr vermindern als die Erkenntnis, daß wir heute verwerfen, was wir morgen billigen.

Um es in der Welt zu etwas zu bringen, muß man tun, als habe man es zu etwas gebracht.

Beurteilt man die Liebe nach den meisten ihrer Wirkungen, so hat sie mehr vom Haß an sich als von der Freundschaft.

Es ist ehrloser, seinen Freunden zu mißtrauen, als von ihnen betrogen zu werden.

Greise geben gern gute Lehren, um sich zu trösten, daß sie nicht mehr imstande sind, schlechte Beispiele zu geben.

Der wahre Weg betrogen zu werden: sich für klüger zu halten, als die andern es sind.

La Fontaine

## Flußmittag

Ueber Ufergras und Ried  
geht der Wind auf feiner Saite.  
Vogel sucht die blaue Welt,  
und den leeren Weg zur Seite  
mittags trägt das Wasser nicht.  
Schatten wandert leichtbeschuh,  
und das Licht malt leicht und leise  
hinterm Steg die gelben Kreise,  
geht der Wolken große Reize  
auf der sommermüden Flut.  
Julrose früh verlobt,  
blitzt die töckliche Libelle,  
wölbt ein Silberfisch die Welle,  
und in rätselhafter Helle  
gleitet wie im Traum ein Boot.

Friedrich Karl Thiess

gegangen war und sich niedergebückt hatte zu den Blüten, um ihren Duft mitzunehmen in den Schlaf.

„Warum hast du eigentlich nicht mehr geheiratet?“ fragte schließlich der Freund den verwitweten Hausherrn. — Marie war früh gestorben, Anne war erst sechs Jahre alt.

„Ja, warum? ... Warum hast du eigentlich überhaupt nicht geheiratet?“

„Ich?“ kam es zögernd zurück, und dabei bliebs.

Schweigen war wieder in der Laube, in das hinein die Nacht summete. Von fern her kam das verlorene Hupen eines Autos, es sang die Stille, und ein Flüstern war ganz in der Nähe, spukhaft nahe hinter der Rebenhecke. Es leuchteten die Sterne durch die Laubendecke.

Der Freund sagte: „Eine Frau müßte da sein“... und sah zu den Lilien hinaus, die weiß wie das Kleid einer Frau im nächtlichen Dunst schimmerten. „Eine Frau im weißen Kleid... Marie“, sagte er und brach die Rosen von den üppigen Ranken, die ihm erreichbar waren, und streute sie über den Tisch und warf etliche hinaus in den Garten. Nein, dachte der Hausherr, warum hätte

## Gewitter im Heuet

Draußen fing es an, zu winden; die Wolken flogen am Himmel; schwarze Wände, der Zukunft einer kummervollen Seele vergleichbar, erhoben sich langsam; die Vögel suchten die Gebüsche; die Fischlein sprangen nach Mücken; Wirbelwinde rissen hoch in die Lüfte bald Heu, bald Staub.

Draußen hastete Ull, Heu soviel als möglich einzubringen. Der Wind riß es von den Gabeln; die Mähnen der Pferde flogen im Winde; die schönen Rechnerinnen spuleten sich wie flüchtige Rehe, in hochgefüllten Tüchern das Zusammengehörte nachtragend.

„Halte dich!“ scholl es von unten herauf; die mächtigen Rosse jagten im Trabe; die Herausgeber sprangen nach, warfen mitten im Laufe Gabeln voll auf den Wagen, die der kundige Lader auf den Knien mit ausgebreiteten Armen empfing. Schwere Tropfen rauschten; der Wind stieß heftiger, nach dem Bindbaum sprang einer; im Hül war er auf dem Fuder; mit dicken Wellenseilen wurde er niedergeschürzt; flink eilten die Rechnerinnen um das Fuder, klemmten es glatt.

Da jagte das Wetter heran; es glitzerte der schwere Regen; es krachte aus den schwarzen Wolken; Staub stob weit dem Regen voran. Die mächtigen Rosse flogen weit ausgreifend, aber durch Ulls sichere Hand geleitet, der Scheune zu. Mit den Gabeln auf den Achseln rannten die Heuer nach, und mit den Tüchern über Achsel oder Kopf formierten den flüchtigen Nachtrab die lustigen Heuertinnen, die unter Lachen und Schäkern sich schüttelten unter sicherem Dache.

Da platzte der Regen herab in ungemessenen Strömen; es zuckte die Glut des Blützes durchs dunkle Tenn; hart krachte es überm Hause. Aengstlich und andächtig stand das Gesinde im Schopf; es wußte, der Herr wollte nahe über seinen Häuptern weg.

Jeremias Gotthelf



Foto. Dr. Wulff & Thieseler

Hast auch du einmal so dagessen?  
Deine Beine waren auch so bloß.  
Warst auch du einmal so traumvergessen?  
(Und du hast dich an der Tür gemessen,  
Und du hattest andre Interessen.)  
Du warst klein. Die Welt war riesengroß.

Alles ändert sich. Auch du, mein Lieber.  
Und weil dich das Leben kaum noch kost,  
Meinst du oft, die Sonne scheinete trüber...  
Dann sieh zu dem Brunnen nur hinüber:  
Mit den Buben, die da hocken, blieb er.  
Ist das nicht ein leiser, tieber Trost?

F. K. T.

## Fuchs, Fledermaus und Hase

Ein Fuchs, ein rechter Hühnerdieb, war meilenweit der Schrecken des Landes. Aber wie selbst der Klügste einmal in eine Falle geht, erwischte es eines Tages auch Meister Reinecke. Mit Mühe entging er den Häschern, doch seinen Stolz, die buschige Rute, mußte er auf dem Felde lassen. So geschändet betrat er eine Versammlung und sprach kluge Worte über die Nutzlosigkeit eines Fuchschwanzes. Wozu er denn taugte, der Schlammwischer und Höhlenbesen, wollte der Redner wissen. Und als keiner eine Antwort wußte, erklärte er, nur der sei ein rechter, mutiger Fuchs, der sich des unnützen Anhängsel entledige.

„Dein Rat ist weise“, sprach da der Aeltere der Runde. „Doch drehe dich jetzt um, damit wir mit dem Stutzen bei dir beginnen können.“

Da merkte der schwanzlose Fuchs, daß man ihn durchschauf hatte, und lief beschämt davon. Denn wer das Lob der langen Röhre predigt, der hat nicht selten krumme Beine.

Eine Fledermaus, müde vom Flug, flatterte erschöpft in das Nest eines Wiesel. Das lief hinzu, erfreut, so leicht zu einer Mahlzeit zu kommen. „Bist du nicht eine Maus?“ fragte es.

Die Fledermaus erkannte die drohende Gefahr und schlug eifrig mit den Schwingen: „Ich eine Maus?“ sagte sie. „Sahet ihr denn nicht, daß ich vom Himmel kam? Ich bin ein Vogel. Wozu denn sonst hätte ich Flügel?“

Dem Wiesel leuchtete diese Rede ein, und da es augenblicks mit der Vogelwelt auf gu-

tem Fuß stand, ließ es die Fledermaus ungeschoren.

Erst wenige Tage waren vergangen, als diese einem anderen Wiesel in die Fänge geriet. Das nun war auf die Tiere der Luft schlecht zu sprechen und zeigte große Neigung seine Beute zu verspeisen.

„Haltet ein!“ rief die Fledermaus. „Seit wann bin ich ein Vogel? Ihr seid ein kluges Tier und wißt, daß man den Vogel am Gefieder erkennt. Sprech, seht Ihr es an mir?“

So rettete sich die kluge Fledermaus zweimal das Leben. Wie leicht ist es doch, die Welt zu betören, wenn man betzelten sein Mäntelchen dreht!

Da lag nun ein Hase in der Sonne und träumte. Es war kein schöner Traum, der ihn umgaukelte. Jäger kamen darin vor, Hunde, Füchse und Raubvögel. Und Mümmelmann dachte, welch traurige Mitgift der Natur doch die Furcht sei, die ihn zwingt, stets mit offenen Augen zu schlafen.

Ein drohendes Geräusch schreckte den Hasen aus seinen Gedanken. Er sprang und flüchtete geradewegs ins Schilfgrüpp eines Waldteiches. Die Frösche, ihrerseits gestört, verschwanden quakend in den Tiefen des Gewässers.

Sieh da! dachte der Hase, — es gibt auch Tiere, die vor mir zittern. Er warf stolz die Löffel zurück und machte einige Sätze durchs Schilf, daß es furchterregend raschelte und sich die Frösche ängstlich duckten. Denn so feige ist niemand auf der Welt, daß sich nicht jemand fände, der Angst vor ihm hätte.

La Fontaine

Aus der Stadt Ettlingen

Lebensnotwendiger Bedarf

Es gibt Menschen, die grundsätzlich die Nase rümpfen, wenn von einer Behörde die Rede ist...

Eine Preisbehörde hatte einen Wirt bestraft, weil er auf seinen Wein eine Verdienstspanne von 100 Prozent aufgeschlagen hatte...

Welch prächtiges, volkstümliches Urteil, Ihr lieben Ereudef! Wir werden es — mit Rotstift unterstrichen — unseren Frauen auf die Bettdecke legen...

Unser Prost! sollte aber auch dem klugen Zentrumsabgeordneten Dr. Krabbe gelten...

Mangel an Material und Krediten

Die Beschäftigungslage im Bezirk Ettlingen hat sich in den letzten Wochen leider nicht verbessert...

Eigenheim durch Bausparen

Die Bausparkassen sind nach dem ersten Weltkrieg gegründet worden, also in einer Zeit, die in vielen der unsrigen gleicht...

Erläuterung der Asam-Gemälde

Um allen Besuchern des Kuhnischen Schauspielplatzes Gelegenheit zu geben, das berühmte Kunstwerk von C. D. Asam kennen zu lernen...

Der Museumsleiter wird die große Bilderfolge vom Märtyrereben des hl. Johann Nepomuk kurz erläutern...

Zum Schauspiel von Josef Paul Kuhn

Wie Asam von Sibylla berufen wurde

Balthasar Neumanns Bauvisitation in Ettlingen gab den Anlaß

Wenn sich heute der Vorhang zur Uraufführung von Josef Paul Kuhns Schauspiel „Augusta Sibylla“ öffnet...

Die Schönborns als Bau-Mäzenaten

Als sie sich, Anregerin und Gestalter, zum Werk finden, stehen sie beide in den Jahren der Vollendung...

Im Strahl dieses Lichtes steht auch die Witwe des Türkenlouis. Nur baut sie nicht einem fürstlichen „Bauwurm“ zuliebe...

Als Neumann am 8. Januar 1728 nach Bruchsal kommt, strahlt sein Ruhm vor allen Architekten der Zeit...

mit „Consens Ihrer Hochf. Durchlaucht der Frau Markgräfin von Baden-Baden“ Baumeister des Bruchsaler Schlosses...

Die Begegnung in Scheibenhart

Schönborn war vernügt über das Wirken Neumanns und leichten Herzens fuhr er, wie früher nach Favorite, dieses Mal nach Scheibenhart...

Der Ruf an Asam

Welche Folgen Neumanns Bauvisitation für das „vorhabende Bauwesen“ im einzelnen hatte, wissen wir nicht...

So ist uns in Ettlingen ein Begegnungspunkt barocker Kunst und Menschengröße zugleich entstanden...

Ostkreuz der Heimatvertriebenen

Aus dem Gemeinderat der Stadt Ettlingen

Im Haushaltsjahr 1951 sind im städtischen Krankenhaus weitere Instandsetzungsarbeiten durchzuführen...

Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, daß durch die Urteile des Verwaltungsgerichts Karlsruhe die Verfügungen der Stadtverwaltung...

erfahren müssen als Beamte, die beim Zusammenbruch aus politischen Gründen ausscheiden mußten...

Über die Aufmachung und den Inhalt der von Dr. F. A. Bran im Auftrag der Stadtverwaltung herausgegebenen Schrift „Ettlingen und der Alb...“...

Steuertafeln / Einkommen hoch Reglung Steuerzahl  
1 bis 3200 DM (1800—2400 DM) 3 DM  
2 von 3201— 4200 DM (2401—3200 DM) 6 DM

Räumung und Instandhaltung der Alb

Die regelmäßigen Räumungs- und Instandhaltungsarbeiten der Alb auf der Gemarkung Ettlingen sind in der Zeit vom 23. Juli bis 2. August vorzunehmen...

Jedes Anstauen und Zurückhalten des Wassers im Bachbett oder in den dazugehörigen Kanälen ohne ausdrückliche Genehmigung...

Eine Fristverlängerung bzw. Verlegung der Räumungszeit wegen ungünstiger Wasserstandsverhältnisse muß rechtzeitig beantragt und begründet werden...

Etwas vorhandene Marksteine für die Sohlenbefestigung sind vor der Bachräumung aufzudecken. Die Uferanstöße werden aufgefodert...

Capitol „Erzherzog Johanns große Liebe“

Die schönste Liebesromanze des Hauses Habsburg, der Thronverzicht Erzherzog Johanns...

Ull „Die fidele Tankstelle“

Deutschlands 7 stärkste Regional-Komiker, der Bayer Beppo Brehm, der Schwabe Willy Reichert...

Die Meinung des Lesers:

Um die badischen Farben

In der gestrigen Ausgabe der EZ beschränkte sich wohl ein Badener wegen der Beflaggung, bei der von der Stadtverwaltung aus keine einzige badische Fahne gezeigt wird...

Dienstbereitschaft der Ettlinger Apotheken

Nachtdienst vom 15. 7. - 21. 7. Schloß-Apotheke  
Sonntagsdienst am 15. 7. Schloß-Apotheke

Ärtzlicher Sonntagsdienst

für Sonntag, den 15. Juli: Dr. Gaber, Ettlingen  
Friedenstr. 5 Tel. 96

Bruchsaler Erzeugermarkt vom 12. Juli 1951

Kirschen 1. Sorte 32, Johannisbeeren (rot) 12-13, (schwarz) 30-32, Himbeeren 50-55, Pfirsich 1. Sorte 25-35, Pflaumen 30-38

Rheinwasserstand am 13. 7.

Konstanz 485(-1) Straßburg 360 (+2)  
Breisach 308 (-6) Mannheim 406 (-3)  
Maxau 530(+2) Caub 280 (+6)

Wasserwärme

der Badanstalt Ettlingen vorm. 10 Uhr + 20

Bereins-Nachrichten

„Die Naturfreunde“. Heute abend 19.30 Uhr Abfahrt mit Omnibus nach Knielingen beim Schloß. Fahrpreis 1 DM.

Gesangverein „Freundschaft“. Morgen früh 6 Uhr Treffen der Teilnehmer an der Omnibusfahrt beim „Hirsch“. Abfahrt pünktlich 6.30 Uhr.

Der Bund der Kath. Jugend weist jetzt schon die Bevölkerung auf den Film „Himmel über den Sümpfen“ hin, der am 20. Juli in den Union-Lichtspielen anlauft. Der Film behandelt das Leben der 12-jährigen Maria Goretti, die im vergangenen Jahr heilig gesprochen wurde. Den Union-Lichtspielen bei besonders gedankt für den überaus guten Film, der dreimal preisgekrönt wurde.

Am Sonntag findet in Malsch ein Dekanatsfest statt. Morgens 8 Uhr Jugendgottesdienst, danach finden verschiedene Arbeitskreise statt und um 13 Uhr Stafettenlauf der Jugend. Am Samstag zuvor ist um 18 Uhr eine Jugendführertagung.

Kolpingfamilie

Morgen Sonntag, 15. Juli, abends 20.15 Uhr findet im Gasthaus zum „Hirsch“ unsere Monatsversammlung für Gruppe Kolping und Altkolping statt.

Wer sich an unserer Omnibusfahrt am 20. Juli beteiligen will und sich noch nicht angemeldet hat, kann sich noch am Sonntag in die Teilnehmerliste eintragen.

Die „Liedertafel“ im Rundfunk

Am Sonntag, 15. Juli, singt der MGVLiedertafel mit seinem angeschlossenen Frauenchor anlässlich der Stunde des Chorgesangs um 14 Uhr im Südd. Rundfunk. Sein Dirigent Stud.Ass. Rolf Umhenshofer hat ein hochwertiges Programm zusammengestellt, das allen Hörern einen künstlerischen Genuß bereiten wird. Folgende Lieder kommen zu Gehör: gemischter Chor „Im Märzen der Bauer“ (Volkslied), Satz von Walter Rein; Männerchor „Abendrot“ von Franz Schubert, Satz von Walter Moldenhauer; Frauenchor „Wach auf, mein Herz“, Satz von Fritz Dietrich; Männerchor „Jägerchor“ von Konradin Kreuzer; gemischter Chor „Amor im Nachen“, Madrigal von Giovanni Gastoldi und „Landsknechtsliedchen“ von Orlando di Lasso.

Somit schließen die Sibylla-Tage unserer Heimatstadt mit zwei bedeutsamen kulturellen Veranstaltungen ab: am Samstag, den 14. Juli, um 20 Uhr im „Capitol“ erhält die Markgräfin Sibylla im Schauspiel von Paul Kuhn lebendige Gestalt und am Sonntag, den 15. Juli, wird durch die Rundfunkveranstaltung der „Liedertafel“ der Ruf der Heimatstadt Ettligen, kulturell aktiv zu sein, erneut bekräftigt. Um sich den Genuß der Sonntagsveranstaltung nicht entgehen zu lassen, wird sich alles um 14 Uhr am den Rundfunk scharen.

Musikverein Ettligen

Der Musikverein Ettligen beteiligt sich am Sonntag, 15. Juli, beim 30-jährigen Vereinsjubiläum des Brudervereins Musikverein „Edelweiß“ Busenbach. Da sich der Musikverein Ettligen schon sonntagvormittags beim Freundschaftsspielen beteiligt, ist es uns nicht möglich, gemeinsam mit unseren

Zur Landestagung in Ettligen

Waidmannsheil badische Forstmänner!

Am Sonntag findet in unserer Stadt die Hauptversammlung der Forstmänner aus ganz Baden statt. Allen Teilnehmern gilt ein herzliches Willkommen. Eine so waldreiche Gemeinde wie Ettligen weiß, was der Forstbeamtschaft zu verdanken ist. Die Landesgruppe Baden im „Bund Badisch-Württembergischer Forstmänner“ hat auf ihrer Ettliger Tagung wichtige berufständische Fragen zu klären, vor allem die Ausbildung und Besoldung der gemeindlichen Revierförster und Forstwärter.

Selbstverwaltung und Staatsaufsicht

Etwa 2/3 des badischen Waldes sind im Besitz der Gemeinden. Die staatlichen Forstämter üben eine Aufsicht über den Gemeindeforest aus, um eine möglichst pflegliche Bewirtschaftung sicherzustellen. Daraus ergeben sich immer wieder Probleme, die nur in guter Zusammenarbeit gelöst werden können. Alle Freunde der Stadtverwaltung werden es deshalb begrüßen, daß von den badischen Forstmännern das Recht der gewählten Gemeindevertreter ausdrücklich anerkannt wird. Je mehr man den kleineren und größeren Gemeinden die Möglichkeit gibt, über Forstangelegenheiten mitzuentcheiden, desto mehr wird man sie auch dafür gewinnen, daß die Revierförster und Forstwärter eine zeitgemäße Ausbildung und Besoldung erhalten.

Die Stadtverwaltung hat zur Forsttagung und zugleich zum Abschluß der Sibylla-Tage die Haupteingänge von Ettligen mit Fahnen und Willkommensbändern geschmückt. Die Einwohnerschaft hat den Aufrufen zur Meldung von Quartieren sehr zahlreich Folge geleistet. Wir Ettliger fühlen uns mit unserem Wald so verbunden, daß wir uns über den

Besuch der badischen Forstmänner ganz besonders freuen.

Als es 1948 galt, die durch den Krieg entstandenen Kahlfelder wieder aufzuforsten, meldeten sich etwa 100 Alt- und Neubürger freiwillig zu diesen Arbeiten. Das Albgau-Museum veranstaltete kleine Sonderausstellungen, in denen die Bedeutung des Waldbesitzes veranschaulicht wurde. Die Eichenpflanzung auf dem Edelberg ist ein Ettliger Gemeinschaftswerk. In den Jahren des Mangels an Heizmaterial gehörte ein großer Teil der Einwohner zur „Gefolgschaft“ der städtischen Waldmeisterei, die unter Waldmeister Kerns Leitung diese „Selbstwerbung“ zu organisieren hatte. Wir freuen uns, in den Forstmeistern Dr. Frank (Forstamt Mittelberg) und Dr. Sprodmann (Forstamt Ettligen) zwei besonders verständnisvolle Förderer unserer Waldbelange zu haben.

Die Geschichte des Ettliger Waldes, die auf Grund des Buchs von Max Seeger (1906) im „Lauterturn“ 1950 Nr. 1-3 geschildert wurde, bietet viele Beispiele für vorbildliche Gemeinschaftsarbeit. Von einem Ettliger Waldforster wird erstmals 1460 berichtet. In einem Schreiben vom Jahr 1540 kann sich die Ettliger Bürgerschaft rühmen, ihre Waldungen seien in vortrefflichem Zustand und guter Ordnung. Möge dies in Zusammenwirken von gemeindlicher und staatlicher Forstverwaltung stets so bleiben!

Die Quartiergeber der Forstverwaltung

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Mehrzahl der Teilnehmer erst Sonntagvormittag hier eintrifft und von Sonntag auf Montag hier übernachtet.

30-jährigen Jubiläums beim Festbankett zu Gast. Dies wurde in einem Dankschreiben sowie in einem Zeitungsbericht besonders anerkannt. Im Dankschreiben heißt es u. a.: „... Sehr erfreut waren wir über das Auftreten der Kapelle und alle unsere Festgäste waren über die Leistungen Ihrer Kapelle sehr angenehm überrascht.“ Der Festbericht der Zeitung lautete diesbezüglich: „Die Feier wurde eröffnet durch den Patenverein Musikverein Ettligen, der sich bereits am Anfang, durch den ausgezeichneten Vortrag von „Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings“ die Herzen des Publikums eroberte.“

Luftsportverein Albgau

Am kommenden Sonntag, 15. Juli, morgens 10 Uhr findet im Gasthaus zum „Alten Fritz“ die Monatsversammlung statt. Wegen der außerordentlichen Wichtigkeit werden sämtliche Mitglieder dringend um ihr Erscheinen gebeten. Interessenten sind herzlich eingeladen. Gleichzeitig wird auf die am 25. Juli abends 20 Uhr in der Aula des Realgymnasiums Ettligen stattfindende Veranstaltung aufmerksam gemacht, bei der die weltbekannte Segelfliegerin und Fallschirmspringerin Frau Lola Schröder-Tauchert zu interessanten Filmen und Farblichtbildern referieren wird.

7. Monatsversammlung des „Vereins für Hundesport“

Am Mittwoch fand im Gasthaus zur „Post“ die 7. Monatsversammlung des „Vereins für Hundesport“ statt. I. Vorsitzender L. Matheis begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß sich unter den Erschienenen eine Anzahl neuer Mitglieder befand. Nach Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung durch I. Schriftführer O. Kiesewetter berichtete Dressurwart O. Haberer in seiner ihm eigenen Art, gewürzt mit Humor, über den Stand der Übungsstunden sowie über seine Beobachtungen und Erfahrungen während der Dressurstunden. Im weiteren Verlauf bat Vors. Matheis um Vorschläge für evtl. noch bessere Ausgestaltung der Monatsversammlungen. Die anschließende Debatte zeigte erneut, in welcher kameradschaftlichen Verhältnis Mitglieder und Vorstand zueinander stehen. Es wurde einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die Mitglieder mit den Tagesordnungen restlos zufrieden sind, was ja gleichzeitig ein Vertrauensbeweis gegenüber dem Vorstand darstellt. Bei der am Sonntag, 29. Juli, stattfindenden Fußwanderung wurde Mitglied Walter Foerster mit der Führung betraut. So dürfte mit einem schönen Sonntag und einigen Überraschungen zu rechnen sein. Frau Schulz-Völker empfahl den Kauf eines Büchleins über „Hundekrankheiten“, was von den Mitgliedern begrüßt wurde. Wenn wir auch unseren Tierärzten nicht vorgreifen wollen, so stellt dieses Büchlein doch eine kleine Hilfe für unsere treuen Vierbeiner dar. Zum Abschluß der Monatsversammlung brachte Mitglied Walter Foerster „Sondereinlagen“, vermischt mit sprühendem Humor aus seiner langjährigen Jagdtätigkeit, was ihm viel Beifall einbrachte.

Table with exchange rates for Zurich, New York, London, Paris, Brussels, Mailand, Deutschland, and Wien.

Table with stock market data for Frankfurt, AEG, Dresdner B., Daimler, Zellstoff, and Frankl. Hypothekbank.

Wettervorhersage: Am Samstag schwül und warm mit Höchsttemperaturen über 25 Grad. Anfangs noch heiter, dann Bewölkungszunahme und ab nachmittags Gewitterneigung. Am Sonntag wechselnd bewölkt, nur geringe Niederschläge, leichter Rückgang der Temperaturen. Barometerstand: Veränderlich-schön. Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) +17.

ETTLINGER ZEITUNG: Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbrunnstraße 5, Telefon 187.

Anzeigen in der ETTLINGER ZEITUNG haben stets den gewünschten Erfolg!

STELLENANGEBOTE

Geführte Punkt-Schweierin für sofort gesucht. Automatenfabrik, Ruppurr, Lange Str. 12

Jüngere ehrlicher Maurer für Reparaturarbeiten von hiesigem Betrieb gesucht. Führerschein erwünscht. Angebote unter Nr. 2385 an die Ettliger Zeitung

Jüngere sauberes Mädchen nicht unter 18 Jahren, für Lagerarbeiten gesucht. Kaufhaus Schneider

ZUMIETEN GESUCHT

Dringende Bitte! Wer möchte ein älteres, sehr ruhiges Ehepaar (Pens.) ohne Anh., Wohnraum mit Kochgelegenheit abgeben? Bauzuschuß kann gest. werden. P. Hilbrich, Ettl., Friedensstraße 14, III. Stock

Zwei leere Zimmer in Ettligen oder Umgebung zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 2395 an die EZ

ZUKAUFEN GESUCHT

Wiese oder Waldstück z. Bauzweck im Alb- oder Moosbühl oder deren Nähe von Privathand gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2381 in der Ettliger Zeitung

Für die uns anlässlich unserer 40-jährigen Geschäftsjubiläums in so großem Maße entgegengebrachten Glückwünsche und Gefährnisse danken wir herzlich

FAMILIE IGNAZ MAISCH BACKEREI Kronenstr. 10

FUSSBALLVEREIN ETTLINGEN

EINLADUNG

zur ordentlichen Hauptversammlung am Samstag, 21. Juli abends 20.00 Uhr in der „Krone“

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Entlastung, 4. Neuwahl, 5. Anträge, 6. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 17. Juli beim Vorstand schriftlich einzureichen. Der Gesamtvorstand

Konditorei und Café Kroiss-Franken

Zu jeder Gelegenheit u. Festlichkeit werden Bestellungen bestens ausgeführt und geliefert.

Wir empfehlen Fürst-Pickler-Eis - Eigene Pralinen und ff. Teegebäck.

Täglich geöffnet von 8 bis 24 Uhr - Montags geschlossen

Teinacher-Sprudel

GETRANKE-STETTER - RHEINSTR. 9 - TELEFON 74

Volleres Haar advertisement featuring a woman's portrait and text about hair care products like Diplon-Haarextrakt.

ZU VERKAUFEN

Gartenpfosten zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2376 in der EZ

Emailierte Badewanne u. em. Zimmerofen zu verkaufen. Grimm, Bahlststraße 1

Gaskocherschrank weiß em., 2 Kochstellen, neuwert., bill. zu verk. Lauerstraße 41

Neuwertiger, roter Plüsch-Divan aus gutem Hause preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2372 an die EZ

45 Ar Heugras nahe Hedwighof zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2389 in der EZ

Gut erhaltenes Schlafzimmer kompl., günstig zu verkaufen. Ludwig Denninger, Schreiner, Langensteinbad, Bahnhofstraße 12

Erstklassiger weißer wachsam. Spitzer zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2380 in der Ettliger Zeitung

Beinschäden, oft. Foss. Flechten, Furunkel und alle Wunden sind heilbar durch Russchalse. In Apotheken erhältlich. Prosp. gratis d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 603

Altptapier

Lumpen sowie Metalle kauft laufend zu Tagespreisen in jeder Menge

Robstoff-Ankauf Ettligen - Hirschgasse 10 Eingang Färbereigasse

Auf Wunsch Abholung Annahme von 13-18 Uhr

Guter Gewinn

durch Textilwaren Versand-Katalog für Niederwürttemberg gratis Textil-Schickedanz Für. u. Bay. W/L

ZU VERMIETEN

Sonniges möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 2377 in der EZ

Sommerprossen advertisement for Schwanenweiss hair cream with a woman's portrait.

Reste! Reste! Fabrikreste advertisement listing various fabrics and clothing items for sale.

Hier urteilt der Kunde! advertisement listing various food items like potatoes, tomatoes, and beans with prices.

Frank am Markt advertisement with a woman's portrait and contact information.

Aus aller Welt

Eine Kaserne eingestürzt

Wien (UP). Die Zeitung „Presse“ berichtet, daß in der ungarischen Stadt Szegedin beim Einsturz einer Kaserne 60 Soldaten getötet und 140 verletzt worden seien.

Todesurteile in der Tschechei

Prag (UP). In der mährischen Stadt Iglau hat ein Hochverratsprozess gegen 14 Tschechen — darunter 2 Priester — begonnen.

Es spukt wieder im Loch Ness

Loch Ness (Schottland) (UP). Allen gegenteiligen Behauptungen zum Trotz durchdringt das berühmte Seungeheuer wieder die Wasser von Loch Ness.

Flutwelle auch in Japan

Tokio (UP). Schwere Regenfälle im Gebiet von Kyoto-Osaka-Kobe haben zu weiteren Überschwemmungen geführt.

SPORT-NACHRICHTEN DER EZ

Neue Mannschaft in der 2. Liga?

Dresdner SC bei der TSG 78 Heidelberg. Nach wochenlang geheim geführten Verhandlungen ist es der Vereinsleitung der TSG 78 Heidelberg ausnahmslos gelungen, die Fußballmannschaft des ehemaligen Dresdner Sportclubs, die im letzten Jahre aus der Sowjetzone flüchtete, nach Heidelberg zu verpflichten.

Turpin schlug Robinson

Randolph Turpin, Europa- und Empiremeister in der Mittelgewichtsklasse, holte sich in London die Weltmeisterschaft durch einen Punktsieg über den Titelverteidiger „Sugar“ Ray Robinson (USA).

Revanchekampf Turpin — Robinson

Der Revanchekampf zwischen dem jetzigen Mittelgewichts-Weltmeister Randolph Turpin und dem bisherigen Champion „Sugar“ Ray Robinson ist auf den 6. September 1951 angesetzt worden.

Adamkiewicz beim VfB Mühlburg

Der bisherige Spieler des Hamburger SV, Edmund Adamkiewicz, hat für die kommende Saison einen Vertrag mit dem VfB Mühlburg abgeschlossen.

Buchholz geschlagen

Abbruch der Davis-Cup-Spiele wegen Regen. Im ersten Spiel der Europazonen-Vorqualifikation um den Davis-Pokal zwischen Deutschland und Italien auf dem „Iphitor“-Tennisplatz in München besiegte der Italiener Rolando del Bello den Kölner Ernst Buchholz mit 6:2, 1:6, 6:8, 6:1, 6:4.

Leveque führt bei der „Tour“

Die 8. Etappe der Tour de France von Limoges nach Clermont Ferrand über 236 km wurde von dem Franzosen Geminiani in 6:59:40 Std. gewonnen.

Solituderennen am 26. August

Spitzenklasse des Auslandes am Start. Mehr als eine halbe Million Zuschauer haben nach dem Krieg den großen Motordrennen auf der Solitude beigewohnt.

und 356-cm-Maschinen 12 Runden mit 138 km und in der Halbliterklasse sogar 14 Runden = 161 km zurückzulegen sein.

Ausnahmegenehmigung für Wasserkuppe? Der Präsident des Deutschen Aeroklubs, Wolf Hirth, hat der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die alliierte Hohe Kommission doch noch eine Ausnahmegenehmigung zum Start von Segelflugzeugen anlässlich des Segelfesttreffens am 11. und 12. August auf der Wasserkuppe erteilen werde.

200 Sportler zur Olympiade

Das Präsidium des Deutschen Olympischen Komitees traf im Düsseldorfer Savoy-Hotel zu einer Präsidialsitzung zusammen, an der auch Vertreter der Deutschen Olympischen Gesellschaft teilnahmen.

Länderkampf der Frauen in Graz. Deutschlands Leichtathleten gegen Österreich. Der Deutsche Leichtathletikverband hat für den 14. Juli in Graz (Österreich) stattfindenden Länderkampf gegen Österreich und Jugoslawien folgende Mannschaft nominiert: 100 m: Petersen (Werder Bremen), Kortzenhaus (SSV Wuppertal); 200 m: Sander-Domagalla (Dinslaken), Arenz (99 Düsseldorf); 80 m Hürden: Sander-Domagalla, Hellwig (SSV Wuppertal); Weitsprung: Schmelzer (Hessen Kassel), v. Nitzsch (TKH Hannover); Hochsprung: Engelke (ASV Köln); Kugelstoßen: Killeschläder (St. Georg Hamburg), Störmer (TB Oldenburg); Diskus: Werner (Freuden Münster), Hümmel (1. FC Nürnberg); Speerwerfen: Müller (Rotweiß Koblenz), Groß (1. FC Nürnberg); 4x100 m: Kortzenhaus, Petersen, Nitzsch und Sander-Domagalla.

Hoosman schlägt Weidinger k. o. Vor 20 000 Zuschauern besiegte der amerikanische Schwergewichtsbokser in der Wiener Arena am Heumarkt den früheren europäischen Schwergewichtsmeister Josef Weidinger durch technischen k. o. in der 5. Runde.

Cosmetic TRUDEL MAI ETTLINGEN · BADENERTORSTR. 16 · TEL. 666

Warum immer Miete zahlen? Wir beschaffen zinsbilliges BAUGELD für ein schönes EIGENHEIM und die Finanzierung v. Hauskauf, Umbau, Wiederaufbau.

Gasthaus zur Sonne Jeden Samstag u. Sonntag TANZ ab abends 7 Uhr Eintritt frei

STELLENANGEBOTE Bekannte Kerzenfabrik sucht Vertreter zum Besuch des Groß- u. Einzelhandels.

2 Schlafzimmer Goldbirke, hochglanzpoliert mit viertürigem Schrank komplett 960.- Küchen natur und elfenbein Schlafzimmer geb., eichen komplett 450.- Karl Kraus Möbelwerkstätte Au am Rhein, Kirchplatz

Zur Schulentlassung große Auswahl einfarbige KLEIDERSTOFFE Meter 5.90 4.50 3.50 2.90 DAS ALTSOLIDE Haus für Bekleidung A-STREIT Ettligen

Kirchen-Anzeigen St. Martins-Kirche Sonntag, den 15. Juli, 9. So. n. Pfingsten 6 Uhr hl. Beicht; 7 1/2 Uhr hl. Kommunion 7 Uhr Singmesse mit Ansprache und Monatekommunion der Männer 8 Uhr hl. Kommunion im Chöre 9 Uhr Predigt und Amt 11 Uhr Singmesse mit Ansprache 2 Uhr Pfingstvesper 1/3 Uhr Versammlung der Männersodalität im Chöre. Spinnerel: Sonntag, 15. Juli, 9 Uhr Singmesse mit Ansprache für Julie Picka. Evang. Kirchengemeinde Sonntag 15. Juli, (8. Sonntag nach Trin.) 8.30 Uhr Christenlehre 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Text: Römer 8, 12-17) mit Kollekte für Evang. Studentengemeinden 10.00 Uhr Gottesdienst in Bruchhausen 10.45 Uhr Kindergottesdienst 20.00 Uhr Bibelstunde Donnerstag: 20 Uhr Frauenbibelabend

STÄDT. BEKANNTMACHUNGEN Räumung und Instandhaltung der Alb Die regelmäßigen Räumungs- und Instandhaltungsarbeiten der Alb auf der Gemarkung Ettligen, sind in der Zeit vom 23. 7. 1951 bis 2. 8. 1951 vorzunehmen.

BEKANNTMACHUNGEN Gegen Fliegen, Stechmücken und Motten JACUTIN-Räucher-Stäbchen 10 Stück 65 Pfg. — Erhältlich im Fachhandel

BEKANNTMACHUNGEN Bei der Nebenstelle Ettligen des Arbeitsamtes Karlsruhe finden in Zukunft regelmäßig Sprechstunden der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung statt. Die Ratsuchenden — die Eltern der Jugendlichen — die Herren Arbeitgeber werden gebeten von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen. Sprechstunden jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr männliche jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr weibliche Jugendliche und für Arbeitgeber.

Sommer-Fahrplan der Albtalbahn Albtalkarte 3-farbig mit Wanderungen, einzeln . . . . . DM - 20 Taschensfahrplan der Albtalbahn nebst Anzeigenteil der Gaststätten, einzeln . . . . . DM - 15 Albtalkarte und Taschensfahrplan zusammen . . . . . DM - 30 Zu haben an sämtlichen Schaltern, Buchhandlungen und in der Ettliger Zeitung